

VERWANDSCHAFTLICHE BEZIEHUNGEN ZWISCHEN VERSCHIEDENEN  
ADELSGESCHLECHTERN IN SCHWARZWALDAU IM 14. JH

Witigo Beheim von Rodov  
Ritter von Schwarzwaldau



Witigo Beheim gen. Wittche  
Verreicht seiner Ehefrau Jutta 1371  
Schwarzwaldau als Leibgedinge.  
Vormunde :  
Nickel Bolz, Reyntsch Schoff  
Zeugen :  
Heinke v. Redirn, Nickel v. Czeisberge  
Hannos v. Czirnen, Otto Gryslow,  
Nickel Reibnitz, Heinrich Wiltberg



Margaretha verheiratet Heynke von Seydlitz  
Seine Schwester Agnes war  
verheiratet mit Fritsche von Landscron

Einer seiner Brüder, vermutl.  
Heinrich, war der Vater von  
Frizko von Landscron,  
verh. mit Anna v. Zedlitz

Sigismund von Schwarzwaldau überschreibt Schwarzwaldau an **Thamme v. Seidlitz / v. Lazan**  
Sohn des Wittche verheiratet mit Katherina von Czirne  
Sigmund v. Schwarzwaldau ist mit  
Katherina von Ronaw verheiratet. **Thamme von Lazan vergibt**

Sigismund hatte offensichtlich einen  
Bruder – Heincze, der mit  
Jutta von Redern verheiratet war,  
die bis 1401 ihre Gerade auf  
Schwarzwaldau besaß. **Schwarzwaldau um 1401 an  
Frizko von Landscron,  
Gabelaw, Anewaldisdorf und  
Dyterichsbach 1400 an  
Heinrich von Czirne**

Interessant sind die Vormunde und Zeugen, als Wittche Behem seiner Frau Jutta das Haus  
Schwarzwaldau als Leibgedinge überschreibt (LB. C / 646 / I. X. 1371) :

**Nickel Bolz** : Bruder von Clericus, dessen Tochter Kethirlein mit Conrad dem elderen, einem Sohn  
des Jungeling von Czirne, verheiratet ist.

*Die Frau von Thamme v. Lasan, Ketirlein, ist eine Schwester des genannten Conrad.*

**Reintsch Schoff** : Verheiratet mit Sophia von Ronau, einer Tochter von Gunther von Ronau.

*Sophia war in erster Ehe verheiratet mit Rypert Bolz gen. Unvogel,*

*Nicolaus Bolz vom Zeisberg / Nickel vom Czeisberge / ist der Sohn von Sophia aus  
ihrer ersten Ehe.*

*Sophia ist die Groß – Tante der Katherina von Ronau, die mit Sigmund von  
Schwarzwaldau verheiratet war.*

**Heinke von Redirn** : Heincze, der Bruder von Sigmund, war mit Jutta von Redern verheiratet.

*Jutta gibt 1401 ihre Gerade auf Schwarzwaldau an ihre vier Brüder Heyncze, Hannos,  
Bernhard und Tristram von Redern.*

**Nickel vom Czeisberge** : Siehe Aussagen zu Reyntsch Schoff

**Hannos von Czirnen** : ein wichtiges Bindeglied bei den verwandschaftlichen Beziehungen  
zwischen den Behem, den Czirne, den Landscron und den Seydlitz

**Otto Gryslow** : Er war verheiratet mit Agnes, der Schwester von Peter von Landscron.

**Nickel Reibnitz** : Bei den Reibnitz wird z.T. der Zusatz „von Wederow“ angehängt – Czirne – Sitz !

**Heinrich Wiltberg** : Der Sohn des o. g. Reintsch Schoff, ebenfalls Reintsch Schoff, ist mit der  
Tochter von Rüdiger von Wiltberg verheiratet. Heinrich ist einer ihrer Brüder.

*Rüdiger Wiltberg, verst. 1368, war Hofmarschall bei Bolko II.*

---

Bereits Tschersich (15) hatte ausgeführt, daß „auf Grund einer Lücke im Landbuche für 1375 – 1385 ungewiß ist, wie Thamme (Thomas) v. Seidlicz v. Lazan genannt, mit Sigmund v. Swarczenwalde verwandt war“. Tschersich sagt – mit gutem Grund – „wie“ und nicht „ob“.

In LB. B / 351 / 24.II.1369 ist die Einigung von Gunczel von Lazan und Themmchin / Thamme von Lazan über das gemeinsame Erbe beschrieben. Es wird eindeutig ausgeführt, welche Anteile Gunczel bekommt, nicht aber, welcher Besitz Thamme zusteht. Bei dieser Einigung im Jahre 1369 ist einer der Zeugen Wytche Behme der junge. Man kann daraus und aus den dann in den nachfolgenden Jahren festgehaltenen Vorgängen schließen, dass Schwarzwaldau an Thamme von Lazan fällt.

In den Urkunden der Landbücher wird bei der Nennung der Zeugen meist streng auf die Stellung des einzelnen Zeugen geachtet; – Ritter und Herren stehen vor den sonstigen Zeugen. Deshalb spricht für die Annahme – in Schwarzwaldau waren die Behem Lehnsmänner der Seidlitz – auch die Tatsache, dass Thamme von Lazan bei den vielen gemeinsamen Nennungen immer vor Sigmund von Schwarzwaldau aufgeführt wird. Beide werden nirgends als Herren oder Ritter bezeichnet.

Wichtigster Beweis für Annahme dieses Lehnverhältnisses ist die Überschreibung „von allem Gut und Erbe, insbesondere des Besitzes Schwarzwaldau“ durch Sigmund von Schwarzwaldau für seinen Todesfall an Thamme von Lazan. (Landbuch D / 868 / 2. VI. 1390)

Es war kein Verkauf, sondern eine Übertragung des Besitzes !

Die Behem hatten Schwarzwaldau vermutlich vor 1355 als Lehnsmänner der Seidlitz (*Buchwald*) übernommen.

Interessant sind in LB. D / 868 / 1390) wiederum die Zeugen :  
Henrico de Czirnen, Heynemanno de Schonfeld, Conrado Wenigkind de Czirnen,  
Johanne de Redern, Nicolao Czoche, Junge Kuneman de Seidlicz...

Daß dieser Erbfall tatsächlich auch eingetreten ist, beweist Landbuch G / 464 / 1400 :  
Thamme von Lazan verkauft Heinrich von Czirnow „umb ... fumfzehn mark geldes jährlicher gulde“ die Orte Gabelaw, Anewaldisdorf und Dyterichsbach, die zum Besitz Schwarzwaldau gehörten. Kethirlin, Thammes Frau gibt dazu ihren Willen.

*Eine Urkunde über den Verkauf von Schwarzwaldau durch Thamme von Lazan an Fritzko von Landscron um 1400 konnte bisher nicht gefunden werden.  
Interessant ist in diesem Zusammenhang aber, daß Fritzko von Landscron seine Frau, Anna von Zedlitz, am 24.12.1401 in Lasan verleibdingt  
(wird in Landbuch Bd. III nachzulesen sein)*

-----  
Eine – weitere – sehr wichtige Spur zum Nachweis der engen verwandschaftlichen Verbindungen zwischen den Familien Seidlitz – Czirne – Behem in Schwarzwaldau führt über die Schwester von Thamme von Lazan, Eneda :

Landbuch C / 590 / 4. IX. 1371  
Thamme von Seidlitz genannt vom Lazan hat seinen swestern Eneden und Dorotheen, welche Nonnen sind, 6 mark j(ährlichen) z(inses) yn dem Dorfe zu Protschkenhayn des weichbildes Schweidnitz verschrieben und aufgelassen, und zwar zu handen irer vormunden herrn Reintschen Schoff und Herrn Hannos von der Sterze. Wenn obgedachte swestern gestorben, so soll solche zinse wiederum an gedachte(n) Thammen fallen.  
Geben Manow feria 5ta. vor Mariae geburth anno 1371, testes herr Nicol Bolze, herr Fridrich v. P(ech)w(inkel), herr Gunczel vom Lazan, herr Herrmann von Czeteras, Cunrad Jungling et Petir Nebilschiz [G Par. 571]

Anmerkungen :

- offensichtlich sind die Schwestern von Thamme vom Lazan Nonnen im Klarenkloster in Breslau.  
s. u. (Reg. 6577 / 1371)

- *Friedrich Pechwinkel ist ein Zedlitz. Die Töchter von Witko von Schönfeld (Seidlitz) sind mit Bernhard, Ritter und Nickel, gen. Grünhaupt, Ritter, beide sind gemeinsam Burggrafen zu Lähn. verheiratet. Der Vater der beiden Ritter, Konrad, war Burggraf (castellanus) von Lähn.*
- *Burg Lähn mit Zubehör kam nach 1372 pfandweise durch die Herzogin Agnes an die vorgenannten Brüder von Seidlitz. Dazu kamen noch Teile des Burglehns in den Dörfern Falkenhain, Hoffikisdorf (Husdorf) und Waltersdorf. Den Vorgang bezeugten : Friedrich Zedlitz, Pechwinkel genannt, des Cunzes – Albrechts Sohn – Conrad Jündling, Nickel von Ronau, Thymo Seidlitz von Lasan ...*
- *Die Brüder hielten das Pfand nicht lange, sondern gaben es an den Ritter von Czisterberg weiter. Von diesem kam es 1377 an Thimo von Kolditz, Landeshauptmann von Breslau.*
- *Vier Jahre später ging es dann an den „benachbarten Ritter Johann Reder von Waltersdorf“.*
- *Auf Husdorf sitzt 1349 Konrad von Zedlitz.*
- *Hentschel von Zedlitz aus der Kauffunger Linie, der Bruder der Anna von Zedlitz, die mit Friedrich Pechwinkel (Burggraf von Hirschberg 1369) verheiratet war, saß urkundlich 1386 auf Kammerwalde (Tafel 5)*
- *Peter Zedlitz auf Maiwaldau, der 1410 Schwarzwaldau von Anna von Zedlitz erwibt, war mit Margaretha von Schaffgotsch verheiratet.*

**Reg. 6852 / 1342 :**

**Eneda, Gattin des Franczko Kolditz, erhält von diesem und seiner Mutter Margaretha, Witwe des Schweidnitzer Bürgers Nicolaus Kolditz, als Leibgedinge „das ganze Dorf Kalndorf (Kallendorf) im Schweidnitzer Distrikt zugeeignet“.** - Herzog Bolko v. Schl., Herr v. Fürstenberg u. i. Schweidnitz überträgt hierauf das Dorf der Frau Enyda, sowie dem Herrn Jüngling v. Cirna zu Händen Frau Enyda zu dem in seinem Lande gültigen Leibgedingsrecht für die Zeit ihres Lebens zum ruhigen Besitz.

**Zeugen die hzgl. Getreuen u. Ritter Ulrich und Reynczko Gebr. gen. Schof, Peter der Böhme (Boemus), Heinr. v. Swin (Schweinichen) und Jungeling [v. Czirn], ferner Peczco Eyke, hzgl. Hofrichter u. Kunczlin, hzgl. Prot.**

**Anmerkungen hierzu :**

- *Reg. 5339 / 1334 :*  
*Nicolaus Kolditz war ehem. Ratmann von Schweidnitz.*  
*Hier auch genannt : Tilo von Calindorf als ehem. Ratmann.*  
*In Reg. 6453 / 1340 wird Tilo Kalndorph (Kallendorf Kr. Schweidnitz) als Zeuge genannt. (\*)*
- *Reg. 6577 / 1341 : Franczko Kolditz hat Besitz in Cunczendorf / Kunzendorf / distr. Schweidnitz.*  
*Er läßt 20 Mk. j. Z .auf allen seinen Besitz dem Klarenkloster in Breslau mit dem Recht auf Widerruf auf. Zeugen : Keklo von Czirna, Ulrich Schof, Jone v. Swyn, Nik. v. Syfridow, Wassirabe v. Czirla (Zirlau), Heynlin v. Czirle*

(\*) : Fußnote zu Reg. 6453 / 1340 / Hinweis auf Landbuch Schweidnitz – Jauer A 23 / 1366. : erwähnt wird Eneda Colditzin

**Landbuch A / 172 (früher A 23 / 1366)**

**21.XII. 1366**

**Nickil Bolcze hat verkowft der irbarn vrowen Eneden, etiswenne Franczken Coldicz eliche husvrowen und iren Kindern 11 ½ mark jährlichen Geldes in und uf seinem Vorwerk zum Vegebutil, were auch sache, das gedachte frau Enede sturbe, so soll dieser cingss an ihre Kinder fallen, stürbe sie aber ohne erben, so soll herr Cunat und herr Gunczel von Czirnen, ire vettern, mit solchem czinss zu thun und zu lassin haben.**

**Geben Lobaw am Thomas tage anno 1366, testes herr Heinke von Sidlicz, herr Heynke von Meyenwalde, herr Hannus von Logov, herr Petczold von Betschow, herr Reyntsch Schof marschalk, Nitsche Nebilschicz, Hannos Schonvogil und Petir Czedlitz.**

Damit kann wohl mit ausreichender Sicherheit davon ausgegangen werden, dass es sich bei der ENEDA, die mit Franzke Kolditz verheiratet war, um die Schwester von THAMME von LAZAN handelt. Dafür sprechen auch die Zeugen Heinke von Sidlitz und Hannos Schonvogil.

Dann ist natürlich ihre Mutter eine von Czirne.

Ob Thamme von Lazan und Eneda die gleiche Mutter haben, ist nicht feststellbar. Der große Altersunterschied zwischen Thamme und Eneda / Dorothea lässt jedoch vermuten, dass es sich um Stiefgeschwister handelt.

Eneda und ihre Vettern Cunat und Gunczel von Czirne :

(45) Reg. 6700 / 1341 :

Cunat und Heinrich, Gebrüder von Czirne, erwerben „den gesamten Besitz Sweynern“ von Peczo von Swobisdorf.

Offensichtlich gab es einen weiteren Bruder – Franzke, der bereits vor 1371 verstorben war.

Franzke war verheiratet mit Margaretha. (Excerpta 469 / 28.3.1371)

Deren Vormunde waren 1371 Hannos von Czirnen und Cunemann von Sydlicz.

Hannos von Czirne war verheiratet mit Margaretha. Die Ehe blieb offensichtlich kinderlos.

Als Hannos von Czirne seiner Frau Margaretha 1371 ein Leibgedinge in Petersdorf und Wesinburg überschreibt, sind Gunczel von Czirne und Nitsche von Nebilschicz ihre Vormunde.

(Excerpta 372 / 19.06.1370)

Hannos von Czirne ist um 1375 verstorben. Er spielte im Familienverband eine bedeutende Rolle :

Excerpta 372

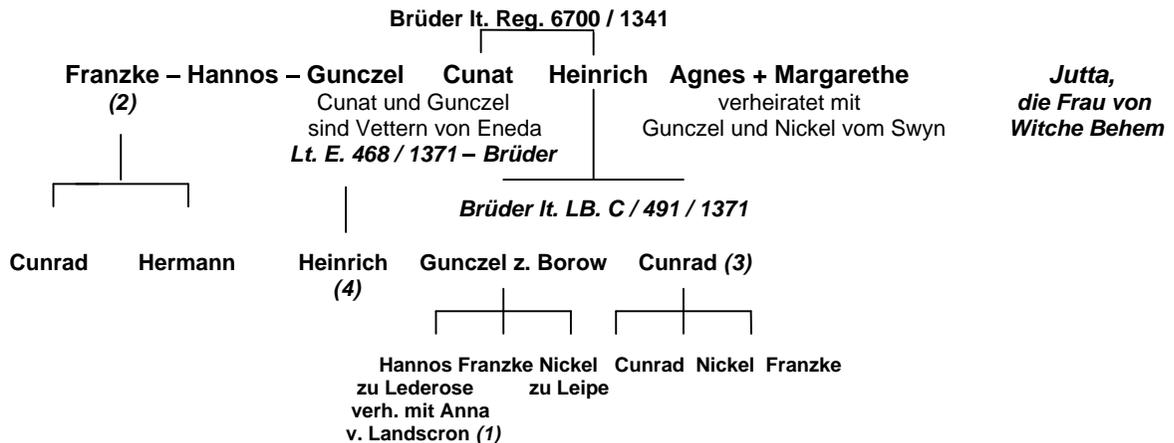
19.06.1370

Herr Hannos von Czirnen hat Gunczel von Czirnen, seinem Vetter, Cunczkin und Hermannen Gebrüdern, Franczken Sönen von Czirnen, auch seinen Vettern, all sein Gut ofgelassen ... dasss sie solches nach seinem Tode , wen er ohne Erben stürbe, haben und bekommen sollen.

Zeugen : Nickel Bolcze, Reyntsch Schof, Gunczel von dem Swyn, Nickel von dem Czissberge, Nickel von der Reibnitz, Heinrich Wiltberg, Peter Czedlitz.

Da der Begriff „Vetter“ nicht nur im Sinne von „Cousin“, sondern auch bei Nachkommen von Geschwistern gebraucht wurde, sind folgende Zusammenhänge zu erkennen :

Johann von Czirne – Konrad von Czirne – NN. / Mutter von Eneda und Dorothea



(1) Der Vetter von Anna von Landscron ist Peter von Landscron (LB. F / 1314 / 3. V. 1393)  
Peter ist ein Sohn von Margaretha, der Schwester von Heynke von seydlitz (LB. B / 299 / 23. IV. 1369)

(2) Franzke von Czirne von der Wezen, 1371 bereits †, war mit Margaretha verheiratet.  
Deren Vormunde waren lt. E. 469 / 1371 : Hannos von Czirnen und Cunemann von Sydlicz.

(3) Cunrad ist mit Dorethea von Schirmer verheiratet.  
Vormunde von Dorothea sind Hannos von Czirnen und ihr Bruder Reinke Schirmer.  
Gunczel von Czirne ist der Vormund der Kinder von Cunrad.  
Zeugen : Nickel Bolcze und Witche Behem

(4) Offensichtlich handelt es sich um jenen Heinrich, der 1400 von Thamme von Lazan die drei Orte  
Gabelaw, Anewaldisdorf und Dyterichsbach, die zum Besitz Schwarzwaldau gehörten, kauft.

Gunczel von Czirnen zu Borow gesessen ist der Vormund der Kinder seines Bruders Cunrad. Er verleibdingt dessen Frau Dorothea von Schirmer in Lutirbach im WB. von Hayn. Einer ihrer Vormunde ist Hr. Hannos von Czirne. Einer der Zeugen ist neben Nickel Bolcze, Reintsch Schoff, Nickel vom Czeisberge, Heinrich von Wiltberg Hr. Witche Behem. (Excerpta 468 / 28.3.1371)

-----  
Verbindungen CZIRNE – SWYN – STERCZE – LAZAN – BEHEM :

Excerpta 358

27.2.1370

Hr. Nickel von dem Swyn hat versetzt seinem Bruder Gunczel, Gunczeln von Borow und Heinrich Behem, all sein gutt das er hat zu Gerlachsdorf im Wichbilde Hain, den gemuerten Hof, das Vorwerk, und alles was er daselbst gehabt, weil sie vor ihn gelobt haben. Test : Hr. Gunczel v. Swyn, Hr. Witsche Behem, Hr. Hannos v. Czirnen, Heinrich Wiltberg, Nitsche u. Peter v. Nebiltschiz

LB. B / 350 / 13.V.1369 :

Zeugen bei der Belehnung von Preczlaw Pogrell mit dem Burglehn Freudenbergek durch Herzogin Agnes sind Zeugen : herr Gunzel und herr Nickel von Sweyn, herr Nycel vom Czisberge, herr Witche Behme der junge, Nickel Bolcze, Gotsche Schaf und Hannos Slewicz.

Excerpta 357 /

2.2.1370

Gunczel von Czirnen ist der Schwager von Nickel und Gunczel vom Swyn.

Nickel vom Swyn verkauft Zins „zu dem Skal“

(Auch LB. B / 405 / 2.II.1370)

*Zu den vom Swyn :*

- *Heinrich und Jone v. Swyn sind Brüder (Schweinichen, Tafel 2 / älterer Stammbaum)*
- *Heinrichs Sohn, Günczel, ist verheiratet mit Agnes, „vermutlich von Czirn“. Günczel hat u. a. Brüder Nickel und Peter. Nickel ist mit Margaretha, „vermutlich von Czirn“, verheiratet.*

*Es führen über den Stammbaum der vom Swyn auch direkte Linien (z. T. mehrere) zu den Ohme (damit auch Bolcze – s.u. – Zeugen!), Zedlitz und auch zu den v. Bock (Pack)*

Als Thamme von Lazan 1371 einen jährl. Zins auf seinen Besitz in Protschkenhain für seine Schwestern Eneida und Dorothea überschreibt, ist Herr Hannos von der Sterze neben Reintsch Schoff ihr Vormund. (LB. C / 590 / 4.IX.1371)

Als Hannos von der Sterze 1371 seiner Frau Beatka ein Leibgedinge in Kemmererdorf im Weichbild von Kanth überschreibt, sind Ihre Vormunde u.a. Gunczel von Lazan, und Witche Behem. Zeugen u.a. : Reintsch Schoff, Gunczel von Sweyn, Hannos von Czirnen.

Regesten : 1406 Mai 27 / aus dem Buch von Constantin von Schweinichen :

... Gunczel vom Swein, ein Sohn des bereits verstorbenen Nickel vom Sweyn, (*und der Margaretha von Czirne !*) überschreibt seiner Frau Margaretha (*v. d. Sterze*) Besitz in Borau (*Gunczel v. Czirne zu Borow !*) und auf dem Dorfe zum Skal.

Vormunde der Margaretha sind : Heinze von Lazan der älteste (*ein Sohn von Gunczel v. L.*), Albrecht von Sterze, der Bruder von Margaretha und Kunze, der Sohn von Thamme von Lazan.

Gem. (36.3) / Seite 25 : 1408 sind Vormunde der Margaretha, geb. von der Sterze, Frau des Gunczel Schweinichen : Thamme von Lazan, Kunze, sein Sohn und Heinze von Lazan.

*Vermutlich ist Beatka, die Frau von Hannos von Sterze, eine Seidlitz a. d. Hause Lasan.*

*Es könnte eine Bestätigung der oben genannten Hypothese, dass Thammes Vater zweimal verheiratet war, sein. Aus der ersten Ehe stammten Eneida und Dorothea, aus der zweiten Ehe Thamme und Beatka. Für eine solche Annahme spricht auch, dass*

- *bei der Zinsübertragung durch Thamme an Eneida und Dorothea 1371 offensichtlich der Vater der (Stief – ) Geschwister schon nicht mehr lebte*
- *die ganze Diktion der Urkunde vermuten läßt, dass die Schwestern Eneida und Dorothea (wesentlich) älter waren, als Thamme.*

Excerpta 327

12.11.1369

Cunrad von Czirne, Sohn des verstorbenen Heinrich, „versetzt Hannosen von Czirnen sein Vorwerk zu dem Hohendorfe in dem Wychbilde Hayn“. Zeuge ist u.a. Gunczel von Borow.

*Nickel vom Swyn – verheiratet mit Margaretha von Czirne – und sein Sohn Gunczel haben Besitz in Hohendorf. Da Gunczel im Familienverband der Czirne in dieser Zeit eine sehr bedeutende Rolle spielte, erwarb er Hohendorf eventuell als Hochzeitsmitgift für Margaretha, der Schwester von Hannos von Czirne.*

**Als Herzog Bolko von Münsterberg 1380 „Stadt und Land Canth“ an Herzog Konrad von Oels verkauft, sind Zeugen : Franczke v. Sydelicz, Franczke v. Borsnitz, Hannos und Franczke von der Stroze, Hannos Ribabe, Wenclaw v. Hugwitz und Hannos von der Sterze (Grünhagen / Markgraf)**

---

**Es gibt eine Vielzahl weiterer Aktivitäten und Urkunden, die die nahen Verbindungen der Familien Seidlitz, Czirne und Behem in dieser Zeit belegen.**

**Sehr oft treten die Seidlitze, Czirne und die Behem in Urkunden gemeinsam auf.**

An dieser Stelle sollen nur einige genannt werden:

- 1341 erwirbt Heynke von Seydlitz einen Besitz von 11 Hufen in Bögendorf von Wittko von Rodow (Dr. Radler in seinem Bericht zu „BÖGENDORF“)
  - 1391. Bei der Überschreibung von Ingramsdorf durch die Söhne von Hannos Hunde an ihren Vetter Witche Hunde treten als Zeugen auf : Tamnone de Lasano, Sigismundo de Swarczenwalde und Heinrico Schonefogel. (LB. D / 1035 und 1036 / 12. XII. 1391)
  - 1393 verkaufen Tamme de Lazan und Sigismundus de Swarczenwalde 7 Mark jährlichen Zinses auf ihre Besitzungen in Domanze und Protschkenhain. an den Pfarrer (altariste) Johannes Kolbe. (LB. F / 1204 / 17.V.1393)
- (Thamme von Lasan hatte Erbesitz in Domanze und Protschkenhain.)*

**Aus allen diesen Unterlagen und Zusammenstellungen kann wohl mit genügender Sicherheit geschlossen werden, dass Jutta, die Frau des Witche Beheim von Schwarzwaldau, aus dem Geschlecht der Czirne kam. Sie war offensichtlich eine Schwester des Ritters Hannos von Czirne.**

**Zu Thamme von Lazan bestanden über dessen (Stief – ?) Schwestern enge verwandschaftliche Beziehungen zu den Beheim.**

**Dies gilt unabhängig von der Tatsache, dass Thamme mit Katherina von Czirne verheiratet war. Über diese und die Verbindung Sigmund mit Katherina von Ronau erklären sich vor allen Dingen die häufigen Verbindungen zu Reintsch Schoff, Nickel Bolcze, Nickel vom Czweisberge und Heinrich Wiltberg.**

**Diese Anlage entstand im Ergebnis der Zusammenarbeit zwischen dem Autor der Boehm – Chronik, Guenter Boehm und dem Autor des Aufsatzes „Zur Geschichte von Schwarzwaldau“, Werner Rudolf.**

**März 2007**

This document was created with Win2PDF available at <http://www.daneprairie.com>.  
The unregistered version of Win2PDF is for evaluation or non-commercial use only.